

Vereinigung Coburgs mit Bayern am 1. Juli 1920

Nach der Revolution von 1918 entstand aus dem Herzogtum Sachsen-Coburg der Freistaat Coburg. Aus wirtschaftlichen Gründen war der Anschluss an ein größeres Staatswesen für den Freistaat eine unabdingbare Notwendigkeit. Diskutiert wurde ein Aufgehen in Bayern, Thüringen, das erst seit dem 1. Mai 1920 existierte, oder Preußen. Am 30. November 1919 stimmten die Coburger in einer Volksabstimmung für eine Vereinigung mit Bayern, die am 1. Juli 1920 vollzogen wurde. Für Bayern war diese territoriale Erweiterung nach der Rätezeit ein Prestigegewinn.

Literatur:

HAMBRECHT, Rainer, Die Vereinigung des Freistaates Coburg mit Bayern, in: Jahrbuch für fränkische Landesforschung 58 (1998), S. 371-390.

HAMBRECHT, Rainer, Freistaat Coburg, 1918-1920, in: Historisches Lexikon Bayerns, in:www.historisches-lexikon-bayerns.de (Letzter Zugriff am: 31.05.2013).

HAMBRECHT, Rainer, Vereinigung Coburgs mit Bayern, 1. Juli 1920, in: Historisches Lexikon Bayerns, in:www.historisches-lexikon-bayerns.de (Letzter Zugriff am: 31.05.2013).

Empfohlene Zitierweise:

Vereinigung Coburgs mit Bayern am 1. Juli 1920, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 15034, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/15034. Letzter Zugriff am: 21.05.2024.